

Staatsanzeiger für



das Land Lippe

Erscheint regelmäßig

am Mittwoch und Sonnabend.

Nr. 4

Detmold, den 16. Januar

1926

Inhalt: Vorträge der Lehrerin Schöttler über die Gefahren des Alkohols. S. 11. — Prüfung und Neustempelung von Waagen und Gewichten usw. S. 11. — Betr. Straßenbahn Bad Meinberg-Blomberg. S. 11. — Betr. Ausführung der Erdarbeiten und die Lieferung und Verlegung der Röhrendurchlässe zum Umbau der Landesstraße am Hirschsprung bei Schieder. S. 11. — Verlegung des alten Trophagener Kirchweges. S. 12. — Kraftloserklärung eines Wechsels des Kaufmanns Walter Meise in Bielefeld. S. 13. — Konkurs Epdernagel, Lage. S. 13. — Geschäftsaufsicht Sandkühler in Rachtenhausen. S. 13.

Der Lehrerin Fräulein Schöttler wird hierdurch die Genehmigung erteilt, an den Schulen des Landes in Fortsetzung der Arbeit der Lehrerin Hungar unterrichtlich über die Gefahren des Alkohols nach Vereinbarung mit den Lehrern zu sprechen.

Wir bitten, die Arbeit von Fräulein Schöttler zu unterstützen.

Detmold, den 14. Januar 1926.

Nr. 208. Lippische Oberschulbehörde

Waagen, Gewichte, Längen-, Flüssigkeits- und Hohlmaße, die den Prüfungstempel 1923 tragen oder mit einem früheren Jahresstempel versehen sind, dürfen im öffentlichen Verkehr nicht mehr verwandt werden. Vor Weiterbenutzung sind sie dem zuständigen Eichamt zur Prüfung und Neustempelung vorzulegen (§ 11 der Maß- und Gewichtsordnung vom 30. Mai 1906).

Detmold, den 15. Januar 1926.

Lippische Regierung
Bauabteilung

Die Straßenbahn von Bad Meinberg bis Blomberg soll zur Ausführung kommen. Zeichnungen und Beschreibungen liegen vom Tage dieser Bekanntmachung ab 8 Tage lang

bei der Lippischen Regierung, Bauabteilung in Detmold, Regierungsgebäude, Zimmer 25 zur Einsicht aus.

Beschwerden gegen die Linienführung sind in der obengenannten Frist mit Angabe der Gründe schriftlich bei uns einzureichen.

Detmold, den 16. Januar 1926.

Lippische Regierung
Bauabteilung

Die Ausführung der Erdarbeiten und die Lieferung und Verlegung der Röhrendurchlässe zum Umbau der Landesstraße am Hirschsprung bei Schieder sollen vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen liegen beim Landesbauamt in Blomberg aus. Angebotsformulare sind dort zu erhalten.

Der Verdingungstermin ist auf

Freitag, den 22. Januar 1926,
vormittags 11 Uhr

in der Albert'schen Gastwirtschaft in Schieder anberaumt.

Eine Begehung der Wegestrecke mit etwa erschienenen Bewerbern erfolgt um 9 1/2 Uhr
Treffpunkt: das Verbindungslokal.

Blomberg, den 12. Januar 1926.
Landesbauamt

Unter den Viehbeständen der nachstehend genannten Landwirte ist freistierärztlich der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche festgestellt:

1. Hermann Dunker Nr. 18 in Strange, Gemeinde Schönhagen,
2. Wilhelm Gehring Nr. 13 in Strange, Gemeinde Bösingfeld,
3. Leibzüchter Heinrich Pape, Hohenase Nr. 33 Gemeinde Schönhagen,
4. Wilhelm Lütke Nr. 148 zu Bösingfeld,
5. Fritz Lüttmann Nr. 70 zu Bösingfeld,
6. Heinrich Eikermann Nr. 30 zu Eichholz, Gemeinde Bösingfeld.
7. Fritz Eikermann Nr. 109 zu Eichholz, Gemeinde Bösingfeld.

Aus diesem Anlaß wird folgendes angeordnet:

A. Sperrbezirk:

Geschlossener Ort Bösingfeld, außerdem die Seuchengehöfte in den Gemarkungen Bösingfeld und Schönhagen.

B. Beobachtungsbezirk:

1. der übrige Teil des Fleckens Bösingfeld und der Ortschaft Hummerbruch (einschl. der zu Asmissen und Schönhagen gehörigen Kolonate.)
2. folgende Kolonate der Gemeinde Schönhagen: Gusmann Nr. 61, Hillemeier Nr. 28, Bormert Kramershof, Wesemann Nr. 34, Requardt Nr. 50, Höfer Nr. 44, Baumann Nr. 52, Fiske Nr. 51, Prüßner Nr. 20, Prüßner Nr. 62, Reineke, Weermann.
3. folgende Kolonate der Gemeinde Asmissen: Potthast, Preller, Bierregge, Böger, Strakejahn, Lüttmann, Sielmeier, Kersting, Wiesemeier, Dröge, Senke, Fr. Frevert, C. Frevert, Wiesemeier Nr. 3, Buschmeier und Wiesemeier Nr. 2.

Brake i. L., den 12. Januar 1926.
Nr. 567. Lippisches Verwaltungsamt

Der Maler- und Anstreichermeister Karl Seiger, wohnhaft in Lipperode Nr. 42 ist als Trichinenschauer für den Bezirk Lipperode bestellt und verpflichtet worden.

Stift Cappel, den 9. Januar 1926.

Lippisches Verwaltungsamt

Der quer über die Parzellen 431/161, 430/160 und 453/159 Kartenblatt 24 führende alte Trophagener Kirchweg soll auf die Grenze zwischen den Parzellen 430/160 und 453/159 Kartenblatt 24 verlegt werden, und zwar in der Weise, daß von der Ostgrenze des Grundstücks des Wagenfabrikanten Wilhelm Scheidt (Parzelle 430/160) ab westlich eine Fläche von 1,20 m Breite abgemessen wird. Von dem westlichen Endpunkt dieser Fläche an der Lager-Chaussee wird der Weg in gerader Linie verlegt bis zu der Stelle, an der die gemeinsame Parzellengrenze der Grundstücke des Wagenfabrikanten Scheidt und des Kommerzienrats Kracht den Steinweg trifft. Von der auf diese Weise gewonnenen Linie wird der Weg nach Osten in einer Breite von 80 cm offen gelegt.

Ein Plan über die beabsichtigte Verlegung des Weges liegt im Rathaus, Zimmer Nr. 6, in der Zeit vom 18. Januar 1926 bis 16. Februar 1926 einschl. zu jedermanns Einsicht während der Dienststunden öffentlich aus.

Einsprüche gegen den Plan sind innerhalb 4 Wochen bei Vermeidung des Ausschlusses geltend zu machen.

Bemgo, den 11. Januar 1926.

Der Magistrat

Die unter dem Schweinebestande des Fabrikanten Eduard Müller von hier, Bemgoerstraße, ausgebrochene Schweinepest ist erloschen.

Die über das Gehöft angeordneten Schutzmaßregeln sind aufgehoben.

Schötmar, den 10. Januar 1926.

Der Magistrat

Nachdem die unter dem Rindviehbestande des Viehhändlers Adolf Käß hier, Gartenstraße 3, ausgebrochene Maul- und Klauenseuche erloschen ist, wird die über das genannte Gehöft und über die Gartenstraße verhängte Sperre aufgehoben.

Die Gartenstraße und der übrige Teil des Stadtbezirks gelten infolge des neuen Seuchensalles auf der Domäne Heerse als Beobachtungsgebiet.

Schötmär, den 12. Januar 1926.

Der Magistrat

Nach Feststellung des beamteten Tierarztes ist unter dem Rindviehbestande des Domänenpächters Warnat hier, Domäne Heerse, die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Über das genannte Gehöft ist die Sperre verhängt.

Sperrbezirk bildet die Domäne Heerse, die Heersefmühle und das Brüggenhaus. Der übrige Teil des hiesigen Stadtbezirks gilt weiter als Beobachtungsgebiet. Für den Sperr- und Beobachtungsbezirk gelten die in den §§ 162 bis 168 der Viehseuchepolizeilichen Anordnung vom 6. Mai 1912 enthaltenen Bestimmungen, welche im Rathause und in den Gitterkästen aushängen.

Schötmär, den 12. Januar 1926.

Der Magistrat

Der vom Kaufmann Walter Meise in Bielefeld, Am Zwinger 2 ausgestellte und gezogene Wechsel vom 15. März 1925, akzeptiert von der Firma Ernst Quent in Lemgo, fällig am 15. Juni 1925 in Lemgo, über 811,43 M (Acht Hundert und elf Reichsmark und 43 Reichspfennigen) ist für kraftlos erklärt.

Lemgo, den 30. Dezember 1925.

F 3/25.

Lippisches Amtsgericht I

Über das Vermögen des Kinobesizers Walter Spickernagel in Lage wird heute am 12. Januar 1926, vormittags 10³/₄ Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Prozeßagent Hölthöfer in Lage i. L. wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 7. Februar 1926 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Montag, den 8. Februar 1926,
vormittags 10 Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Montag, den 8. Februar 1926,
vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 7. Februar 1926 Anzeige zu machen.

Lage, den 13. Januar 1926.

N 1/26.

Das Amtsgericht

Über das Vermögen des Fabrikanten Wilhelm Sandkühler in Rachtenhausen ist auf Anordnung des Genannten durch Beschluß des unterzeichneten Gerichts vom heutigen Tage die Geschäftsaufsicht zur Abwendung des Konkurses angeordnet worden.

Als Aufsichtsperson ist der Lederfabrikant Gustav Meyer in Rachtenhausen i. L. bestellt worden.

Oerlinghausen, den 13. Januar 1926.
N 1/96.

Das Amtsgericht

